



Informationsblatt Nachbehandlung bei operativer Korrektur des Hallux rigidus

Die Nachbehandlung ruht auf drei Säulen:

- 1 Fuß hochlagern
- 2 Fuß richtig verbinden
- 3 Fuß teilbelasten

1 In den ersten Tagen nach der Operation ist Ihre aktive Mitarbeit am meisten gefragt, denn nur ein konsequent hochgelagerter Fuß, der nicht anschwillt kann, ungestört heilen. Dabei heißt Hochlagern eine schiefe Ebene bilden, auf der der Fuß höher als das Herz liegt. Konsequenter heißt, dass der Fuß 24 Stunden hochgelagert sein soll. Es gibt nur eine Ausnahme, das ist der Gang zur Toilette. Bitte achten Sie auch bei den Autofahrten Praxisklinik/Wohnung hin und zurück auf ein Hochlagern des Fußes im Auto.

2 Fuß richtig verbinden heißt, dass durch die Verbandstechnik die Großzehe in der korrigierten Position gehalten wird. Diese Technik zeigen wir Ihnen bei den ersten Verbandswechseln.

3 Anfangs erhalten Sie zur Entlastung des operierten Fußes einen Unterschenkellegips bis zur sicheren Wundheilung, die meist nach zwei Wochen erfolgt ist. Danach kann auf einen Vorfußentlastungsschuh mit starrer Sohle, der eine Belastung des Beines im Fersenbereich erlaubt, ohne dass der Vorfuß belastet wird, übergegangen werden. Sie werden angeleitet, in den ersten Tagen eine Thromboseprophylaxe mit „Bauchspritzen“ durchzuführen. Die Beendigung der „Bauchspritzen“ erfolgt immer nach Rücksprache mit dem Arzt und hängt von Ihrer Mobilität ab. Nach 6 Wochen erfolgt eine Röntgenkontrolle, danach richtet sich die Entscheidung über den weiteren Belastungsaufbau.



Haben Sie noch Fragen? Wir beantworten sie gerne und wünschen für die Behandlung alles Gute!